

## Lenau, Nikolaus: Ghazel (1832)

- 1 Du, schöne Stunde, warst mir hold, so hold, wie keine noch,
- 2 Ich seh' dein Angesicht erglüh'n im Rosenscheine noch;
- 3 So sah den Engel Gottes einst mit Wangen freudenroth
- 4 Im Paradiese lächelnd nah'n der Mensch, der reine noch.
- 5 Du kamst mit
- 6 Versehnt' ich manchen trüben Tag in jenem Haine noch,
- 7 Und fragte weinend mein Geschick: „bewahrst in deinem Schatz
- 8 So holde Stunde du für mich nicht eine, eine noch?“
- 9 Dort mocht' ich lauschen spät und früh: wohl flüsterts im
- 10 Gezweig',
- 11 Doch immer schweigt noch mein Geschick — ich lausch' und
- 12 weine noch.

(Textopus: Ghazel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8620>)